

DER KUNSTHANDEL

Fachblatt für die Interessen des gesamten Kunsthandels und verwandter Berufszweige

Verlag des „Kunsthandels“ in Lübeck
Schriftleitung: Berlin-Friedenau
Postscheckkonto: Amt Hamburg № 9264

Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 45 Pf., 1/2 Seite 112,50 M., 1/3 Seite 57 M., auf einer Redaktionsseite und auf der letzten Seite die Zeile 75 Pf., 1/2 Seite 187,50 M., 1/3 Seite 93,75 M.

Bezugspreis: über Leipzig halbjährlich 6 Mark, direkt durch die Post bezogen (als Kreuzband) für das Inland halbjährlich 6,50 M., für das Ausland 7,50 M. Preis der einzelnen Nummer 1,50 M.

Nr. 4. April 1918. 10. Jahrgang.

Inhalt:

- Werbearbeit im Kunsthandel.** Von Dr. Julius Dumcke.
- Der Pariser Kunstmarkt im Jahre 1917.**
- Beiträge zur Geschichte des Kunsthandels. I. M. Trementsky,**
Wien.
- Verkleinertes Format der Künstler-Postkarten.** Von Fritz
Hansen.
- Lesefrüchte.**
- Alphabetisches Verzeichnis zur illustrierten Beilage „Neue
Graphik“.**
- Neue Bücher** (Emil Waldmann, Albrecht Dürers Stiche und
Holzschnitte — Jahrbuch der Österreichischen Ex libris-
Gesellschaft — Eduard Engel, Entwelschung — Sachsen-
China. Roman von Peter Keller.
- Aus dem Kunsthandel** (Die Vernachlässigung deutscher Graphik.
— Ein Jurist über den Schutz der deutschen Kunstwerke —
Verschärfung der Kunstversteigerungsbestimmungen — Schie-
bungen bei Versteigerungen — Ein Dupré-Gemälde für
950 000 Frank — Unzüchtige Abbildungen bedeutender
Kunstwerke — Schluss mit der Wohlfahrts-Postkarte!)
- Von Kunst und Künstlern** (Ein neuer Velasquez — Ein neu-
entdeckter Raffael — Der Fall des Malers Pennell.
- Neue Kataloge und Prospekte.**
- Neue und veränderte Firmen.**
- Auskunftsstelle.**
- Anzeigen.**
- Illustrierte Beilage „Neue Graphik“ mit 45 Abbild.**

Anzeigenschluss der Mai-Nummer:

4. Mai.

* * *

Bezugspreis: über Leipzig halbjährlich 6.— M., direkt durch
die Post bezogen (als Kreuzband) für das Inland halbjährlich
6.50 M., für das Ausland 7.50 M.

Probenummer ausnahmslos nur bar 1 Mark.

Lübeck.

Verlag des „Kunsthandels“.

Ⓜ **Soeben erschien:**

Die Glocke

**in Geschichte, Sage, Volksglaube,
Volksbrauch und Dichtung**

Von Rektor Johannes Pesch.

Rt. 8°. 192 Seiten. Preis kartoniert M. 1.80 ord.,
M. 1.20 netto.

Die Ereignisse der letzten Zeit haben aller Aufmerksamkeit
erneut hingelenkt auf die Glocken, an die auch der Kriegs-
ruf ergangen ist. Vom hohen Gestühl, wo sie dem Frieden
dienten, sind sie heruntergestiegen, um mit in den Kampf
hinauszuziehen und unsern erbitterten Feinden die Gerechtig-
keit unserer großen Sache ins Ohr zu schmettern. Mögen
die noch hier verbliebenen uns bald den Frieden einläuten
können! Der Verfasser hat in obigem Werkchen alles Er-
reichbare aus der Geschichte und Sage über die Glocken mit
großem Fleiß gesammelt, und wird das hübsche Büchlein
sicher vielen recht willkommen sein.

**Verlag der A. Laumann'schen
Buchhandlung, Dülmen i. W.**

Ⓜ **Gediegene belletristische Neuigkeiten!**

In Kürze erscheinen:

Das Lied vom jungen Sterben

Kriegsroman aus dem Van-de-Sapt
von Hermann Schühnger.

Preis M. 3.50, gebunden M. 5.—

Ein Buch, das nicht in die Reihe der anderen, von Berufskünstler-
Hand geschaffenen Werke gestellt sein will — nein, ein Schrei
sind diese Zeilen, ein Schrei sinnlosen Schmerzes, der sich mit
eruptiver Gewalt aus dem Innern eines durch den nicht enden-
wollenden Verlust der besten Kameraden verstörten Herzens löst.
Nur der Weltkrieg mit den unsagbaren Opfern, die er an den
trotz Not und Tod an der Front verharrenden Infanteristen stellt,
konnte den rohen Block bilden, aus dem Kameraden-Freundschaft
und Treue, Heimweh und Jugendsehnen nach Frauenliebe dies
erschütternde Bild gehauen. Mit elementarer Wucht reißen die
Schilderungen von den Seelenqualen unserer Söhne und Brüder
in der Front an den Nerven des Lesers und lösen sich auf in den
heißen Wunsch: „Herrgott, wie lang denn noch — gib bald ein
Ende in Treue und Ehren!“ Möge das Werk ein Gegenhall sein
dieses am ehesten zur Völker-Versöhnung führenden Schmerzes
um erloschene Kameradenherzen, wie er durch die Schweiz aus
dem „journal d'une escouade“ zu uns drang. Dann wird das „Lied
vom jungen Sterben“ mit den Boden bereiten helfen, auf dem sich
die durch vierjährigen Kampf entfremdeten Völker wiederfinden
können, in dem gemeinsamen, tiefen Weh um das große Sterben.

Aus der Sattelperspektive. Kriegsstimmen eines Husaren-
Freiwilligen. Von Walfried Lohmeyer. Preis M. 1.80.

Die Dorfmuhle und andere Erzählungen von Gustav
Serpers. Preis M. 3.—.

Wir bitten um gefl. Bestellung, da wir unverlangt nicht versenden.
Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% u. 7/6.

Dresden. E. Pierson's Verlag